

antea Einkommen Global – Bericht für das 3. Quartal 2023



Inhalt

Rückblick.....	2
Konjunkturausblick.....	3
Kapitalmarktausblick	4
Unser Ansatz.....	5
Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution	6
Rechtliche Hinweise Disclaimer.....	6
Factsheet per 30.09.2023.....	7



Rückblick

In der Breite eher zur Seite

Warten hier – fürchten dort. So schlicht lassen sich die **Konjunktüreinschätzungen** für die Eurozone einerseits und die Vereinigten Staaten andererseits zusammenfassen. In der **Eurozone** warten die Menschen auf einen Impuls, der die Wachstumshoffnungen keimen lassen würde. Allerdings trat die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr weitgehend auf der Stelle, und nahezu sämtliche Indikatoren deuten für die zweite Jahreshälfte eher auf eine weitere Verlangsamung als auf eine Beschleunigung hin. In den **USA** hingegen war das zweite Quartal mit einem annualisierten BIP-Zuwachs von rund zwei Prozent erneut recht robust, und im dritten Quartal dürfte die Wirtschaftsleistung sogar noch kräftiger gestiegen sein. Die seit langer Zeit antizipierte Rezession ist bislang nicht eingetreten.

Gleichzeitig vermelden beide Wirtschaftsregionen Fortschritte bei der **Inflationsbekämpfung**. Infolgedessen dürften die jeweiligen **Zentralbanken** ihren Zinsanhebungszyklus nun beendet haben. Der Leitzins der **Fed** steht jetzt bei 5,50 Prozent, der Einlagesatz der **Europäischen Zentralbank** bei 4,00 Prozent. Beide Zentralbanken bereiten die Marktteilnehmer auf eine längere Phase mit diesen relativ hohen Leitzinsniveaus vor. Im Zuge dessen sind die **Kapitalmarktrenditen** im dritten Quartal noch einmal kräftig angestiegen, was die Aktienmärkte zeitweilig spürbar belastete.

Im **amerikanischen Aktienmarkt** hat die Zweiteilung auch zum Ende des dritten Quartals noch Bestand. Auf der einen Seite die „Glorreichen Sieben“, Technologiewerte von Microsoft über Apple bis Tesla, die seit Jahresbeginn Kurszuwächse von 30 bis 180 Prozent verbuchen konnten. Auf der anderen Seite der breite Markt, seien es nun die restlichen 493 Werte

im S&P 500, der Dow Jones oder der Russell 2000 mit den kleineren Unternehmen. Im breiten Markt liegen die Kurszuwächse seit Jahresbeginn bei gerade mal ein bis drei Prozent. Die hohe Gewichtung der „Glorreichen Sieben“ im S&P 500 verschaffte diesem Index in den ersten neun Monaten zwar rechnerisch ein Plus von zwölf Prozent, dennoch wäre es nicht korrekt, von einem bislang „guten Aktienjahr“ zu sprechen. Denn auch die **europäischen Aktienindizes** haben sich seit Anfang Februar mehr oder weniger seitwärts bewegt.

Noch trüber fällt die Zwischenbilanz an den **Rentenmärkten** aus. Trotz höherer Kupons war die Gesamtperformance in den ersten drei Quartalen sowohl in den USA wie auch in Deutschland negativ, lang laufende Papiere lieferten sogar zweistellige Verluste. Am Rentenmarkt droht das dritte Minusjahr in Serie.

Am Markt für **Wohnimmobilien** gab es in den Sommermonaten Signale einer Stabilisierung. Bei den Preisen für Bestandsimmobilien zeichnete sich eine Bodenbildung ab, im Neubau konnten sogar wieder leichte Preiszuwächse registriert werden. Deutlich rückläufige Baugenehmigungen lassen für die kommenden Jahre ein eher knappes Angebot erwarten.

Über die Marktsegmente hinweg betrachtet ragten im bisherigen Jahresverlauf die „Glorreichen Sieben“ heraus. Allerdings befinden sich auch diese Top-Performer seit Jahresmitte nur noch in einer Seitwärtsbewegung. Ihnen, wie nahezu sämtlichen anderen Segmenten, bläst der Wind stark gestiegener Renditen entgegen. Im **antea Einkommen Global** konnte trotz der widrigen Umstände im dritten Quartal ein Kursplus von 4,9 Prozent erzielt werden.



Konjunkturausblick

In der Masse wenig Klasse

Seit rund einem Jahr wird für die **Vereinigten Staaten** eine konjunkturelle Abschwächung erwartet. Zeitweilig war für den Konsens eine Rezession das wahrscheinlichste Szenario. Im Konsens spiegelt sich die mittlere bzw. Median-Erwartung einer Vielzahl von Volkswirten wider. Verglichen mit den Rezessionserwartungen haben sich die Konjunkturerwartungen in den vergangenen Monaten aufgehellt. Demnach wird die US-Volkswirtschaft im kommenden Winterhalbjahr zwar eine Durststrecke durchleben, die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts dürften aber positiv bleiben.

Die leichte Aufhellung der Wachstumserwartungen erfolgte trotz einer weiteren Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen. So hat die amerikanische Notenbank den Leitzins bis auf 5,50 Prozent angehoben und in Aussicht gestellt, an diesem Leitzinsniveau möglichst lange festhalten zu wollen. Die Kapitalmarkrenditen sind daraufhin auf mehr als fünf Prozent gestiegen. Weiterhin ist die Zinsstrukturkurve invers, und die Geldmengenaggregate schrumpfen – all dies sind Zutaten, die in der Vergangenheit rezessionäre Entwicklungen begünstigt haben.

Es gibt aber Anzeichen dafür, dass die Wirkungsverzögerung der geldpolitischen Straffung auf die Realwirtschaft in diesem Zyklus mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als in früheren Zyklen. Grund hierfür ist das „Finanzierungsgeschick“ vieler Verbraucher und Unternehmen. Immobilienbesitzer profitieren von den sehr niedrigen Zinsen auf Hypothekenkredite, die während der Niedrigzinsphase bis 2021 abgeschlossen wurden. Und Unternehmen haben sich während dieser Phase nicht

nur niedrige Zinsen und lange Laufzeiten gesichert, sondern auch zusätzliche Liquiditätspuffer geschaffen. Es könnte dieses Mal also noch länger als die typischerweise angenommenen 12 bis 18 Monate dauern, bis die straffere Geldpolitik die Realwirtschaft einbremst. Vor diesem Hintergrund ist nachvollziehbar, dass der Konsens das Konjunkturtal erst für den Sommer kommenden Jahres antizipiert. Die Erwartung weiterhin deutlich positiver Wachstumsraten erscheint angesichts der erheblichen monetären Straffung aber recht optimistisch.

Wenig verändert präsentieren sich derweil die Konjunkturaussichten für die **Eurozone** und **Deutschland**. In sämtlichen Quartalen des Jahres 2023 wird mehr oder weniger ein Nullwachstum zu verbuchen sein. Die reale Wirtschaftsleistung der deutschen Volkswirtschaft verharrt dabei auf dem Vor-Corona-Niveau. Im kommenden Jahr erwartet der Konsens sowohl für Deutschland wie auch für die Eurozone einen sich aufhellenden, wenngleich nur flach ansteigenden Konjunkturpfad. Als Wachstumstreiber wird vor allem auf Lohnanstiege oberhalb der Teuerungsrate verwiesen, welche den Konsum ankurbeln dürften. Die Exportwirtschaft sollte in den kommenden Quartalen von einer Stabilisierung der Konjunktorentwicklung in **China** profitieren.

Die **Inflationsraten** werden sowohl in den USA wie auch in der Eurozone ihren Abwärtstrend wohl auch in den kommenden Monaten fortsetzen. Die Zielmarke von zwei Prozent dürfte aber sowohl in den USA wie auch in der Eurozone kaum vor Ende des kommenden Jahres erreicht werden.



Kapitalmarktausblick

Saisonalität versus Sensibilität

Die Zentralbanken in den USA und in der Eurozone dürften ihren **Zinsanhebungszyklus** nun **beendet** haben. Der eine oder andere Notenbankvertreter betont zwar, eine weitere Anhebung sei möglicherweise noch notwendig. Diese Äußerungen zielen aber wohl eher darauf ab, Markterwartungen baldiger **Leitzinssenkungen** einzudämmen. Beide Notenbanken signalisieren eine **längere Phase höherer Leitzinsen**, um die Inflationsgefahren nachhaltig einzudämmen. Mittlerweile spiegeln die Geldmärkte erst für das zweite Halbjahr nächsten Jahres die Erwartung von Zinssenkungen wider.

Entsprechend war es die Verschiebung der Zinssenkungserwartungen nach hinten, welche im dritten Quartal noch einmal einen kräftigen Aufwärtsschub der **Kapitalmarktrenditen** verursachte. Das jetzige Niveau von fünf Prozent bei 10-jährigen amerikanischen und knapp drei Prozent bei 10-jährigen deutschen Staatsanleihen beinhaltet darüber hinaus eine höhere **Risikoprämie**. Deren Anstieg in den vergangenen Monaten war vor allem auf eine stark zunehmende Staatsverschuldung der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Mit Näherrücken der US-Präsidentenwahlen ist eine restriktivere Haushaltspolitik kaum vorstellbar. Konjunktur-, Inflations- und Leitzinsausblick sprechen eigentlich dafür, dass die Renditen ihre Höchststände erreicht haben sollten. Eine weitere Ausweitung der Risikoprämie könnte diese Faktoren jedoch überkompensieren. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Rentenmarktindizes beziehungsweise den Rentenmarkt abbildende ETFs sowohl in den USA wie auch in Deutschland in 2023 das dritte Jahr in Folge eine negative Performance liefern werden. Dies wäre historisch betrachtet eine einmalige Entwicklung.

An den **Aktienmärkten** darf man sich nicht täuschen lassen: In den USA zeichnen die „Glorreichen Sieben“ für nahezu die gesamte Performance der maßgeblichen Indizes verantwortlich. In der Breite treten S&P 500 & Co. mehr oder weniger auf der Stelle. In Deutschland und Europa resultiert das einstellige Plus der ersten neun Monate einzig aus Kursgewinnen im Januar. Seither sehen wir bestenfalls eine Seitwärtsbewegung. Die Wintermonate sind häufig durch eine aufwärts gerichtete Aktienmarktperformance gekennzeichnet, man spricht von „**positiver Saisonalität**“. Außerdem antizipiert der sogenannte „Präsidentschaftszyklus“ eine ausgeprägte Weihnachtssrallye im Vorjahr der US-Wahlen. Inwieweit es den Aktienmärkten gelingt, das historisch betrachtet häufig erfreuliche Kursmuster im Schlussquartal dieses Jahres zu wiederholen, ist angesichts der **geopolitischen Spannungen** jedoch fraglich. Der Nahostkonflikt ist für die Zivilbevölkerung eine Katastrophe. An den Finanzmärkten geht es um die wirtschaftlichen Auswirkungen, und da steht die Gefahr einer Ausweitung zu einem Flächenbrand im Fokus. Ein schrumpfendes Angebot an Rohöl könnte die Folge sein, und das zu einer Zeit, wo die strategischen Lagervorräte der USA stark reduziert sind. In einem solchen Szenario würden sich gleichzeitig die Konjunktur- und Inflationsaussichten eintrüben.

Für **die nächsten Monate** stehen sich an den Märkten also belastende und stützende Faktoren gegenüber. Zu den Risikofaktoren zählen die Geopolitik, ein weiterer Anstieg der Renditen sowie die Möglichkeit einer stark zeitverzögerten Bremswirkung der geldpolitischen Straffung. Hoffnung bieten die Erwartung einer Besserung der Konjunktur im US-Wahljahr, die schlechte Anlegerstimmung als Kontraindikator und die günstige Saisonalität.

Unser Ansatz

Diversifikation ist unser Fundament

Ein ausgewogenes Risikoprofil setzt eine bestmögliche Streuung der Chancen und Risiken voraus. Im antea Einkommen Global werden neun verschiedene Anlageklassen berücksichtigt, die möglichst wenig miteinander korreliert sind. Dazu gehören die Bereiche: Anleihen (nur solche in Spezialsituationen), Wandelanleihen, Cat-Bonds, Infrastruktur, Wald- und Agrarinvestments, Private Debt, Immobilien, Liquidität und Dividendenaktien.

Unser Aktienuniversum besteht aus Unternehmen mit einem überzeugenden Geschäftsmodell, starker Wettbewerbsposition, langfristig zuverlässig steigenden Erträgen, hoher Substanz, solider Bilanz, hohem Cash Flow, niedriger Verschuldungsquote und vor allem attraktiven und idealerweise historisch stetig steigenden Dividenden. Der Anlagehorizont ist ein längerfristiger. Kurzfristige Kurseinbrüche spielen keine wesentliche Rolle, da diese bei Qualitätsaktien üblicherweise nur temporär wirken. Eine hohe Dividendenrendite ist eine wichtige Grundlage für stetigen Wertzuwachs, sie bietet zudem den Vorteil eines hohen laufenden Zuflusses an die Anleger. Wir sind von unserem

Dividendenmodell und dem daraus resultierenden Aktienportfolio überzeugt: Aus einem wohldefinierten und vorsortierten Universum an Aktien werden die aktuell attraktivsten ausgewählt. Auch nach dem Erwerb werden laufend Informationen zum Marktumfeld eingeholt und stetig mit den Grundüberlegungen, die zum Kauf geführt haben, abgeglichen. Zugleich wird permanent nach neuen Möglichkeiten geschaut. Die im Fondsprofil vorgesehene maximale Aktienquote von 50 Prozent wird zumeist in hohem Maß ausgeschöpft. Eine Reduktion der Gesamtaktienquote wird nur vorgenommen, wenn das Management eine stark negative Einschätzung der Gesamtmarktentwicklung hat. In dem Fall bieten sich auch Absicherungsinstrumente (Futures, Optionen) an, um die effektive Investitionsquote zu senken, wie bereits mehrfach geschehen.

Auch in den anderen Anlageklassen wird fortwährend und langfristig agiert. Da interessante Opportunitäten rar sind, ist ein aufmerksames Beobachten von großer Bedeutung, um bei sich bietenden Möglichkeiten sofort handeln zu können.





Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution

Defensiver Ansatz zahlt sich aus

Im dritten Quartal dominierte im antea Einkommen Global die ruhige Hand. Im Bereich der Dividendenaktien wurden die Papiere der **ProSieben AG** verkauft, nachdem ein neues Management eine deutliche Kürzung der Dividendenzahlungen in Aussicht gestellt hatte. Der Kurs der ProSieben Anteilsscheine hat im weiteren Verlauf rund ein Drittel nachgegeben.

Einen Kursanstieg von zeitweilig mehr als dreißig Prozent verzeichneten im Sommer die Aktien des Rückversicherers **SCOR** mit Sitz in Paris. Diese Entwicklung wurde zum Anlass genommen, die Position im antea Einkommen Global zu schließen.

Der Kurs des **antea Einkommen Global** verbuchte im dritten Quartal unter Berücksichtigung der Jahresausschüttung von € 1,90

pro Anteil einen Anstieg um 4,9 Prozent. Gut die Hälfte dieser Performance war auf Absicherungsgeschäfte im Bereich der Dividendenaktien zurückzuführen. Die Aktienpositionen selbst trugen mit einem Prozentpunkt zur Quartalsperformance bei. Positive Performancebeiträge kamen im dritten Quartal auch von den Bereichen Private Debt und Immobilien. Lediglich der Bereich Wald- und Agrarinvestments verringerte die Performance um knapp 0,2 Prozentpunkte.

Zum Ende des dritten Quartals hatte die **Vermögensaufteilung** ihr Schwergewicht bei Dividendenaktien mit 35 Prozent. Es folgen Anleihen mit rund 21 Prozent und Private Debt mit einem Anteil von 18 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal blieb die Sachwertallokation im Wesentlichen unverändert.

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea Einkommen Global und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Die auf den Webseiten der antea ag enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an deutsche Anleger mit Wohnsitz bzw. Sitz in Deutschland. Die enthaltenen Informationen sind nicht zur Veröffentlichung, Nutzung oder Verbreitung an und durch eine Person aus einem anderen Staat bestimmt. Insbesondere sind diese Informationen nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), für Staatsangehörige der USA oder für Personen mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA oder Personen, die für diese handeln, bestimmt. Sofern solche Personen auf die enthaltenen Informationen zugreifen, übernimmt die antea ag keinerlei Gewährleistung dafür, dass die enthaltenen Informationen mit den anwendbaren Bestimmungen des betreffenden Staates übereinstimmen. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich Informationszwecken. Sie stellen kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln dar. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um ein Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem [Verkaufsprospekt auf Seite 217 Kapitel 2.3.11 \(Stand: 18. September 2023\)](#) entnommen werden. info@antea-ag.de | www.antea-ag.de

Factsheet antea Einkommen Global zum 29.09.2023 (WKN: ANTE4U)



Das Konzept

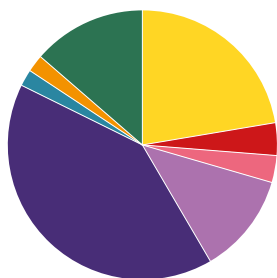
Der antea Einkommen Global hat den Anspruch einer vollständigen ausgewogenen Vermögensverwaltung über einen einzigen Titel. Ziel ist das Erwirtschaften laufender Erträge von jährlich mindestens drei Prozent bei gleichzeitig breiter Streuung des Risikos durch eine weite Palette von Anlageklassen.

- Anleihen Spezialsituation
- Cat-Bonds
- Dividendenaktien
- Immobilien
- Infrastruktur
- Liquidität
- Private Debt
- Wald- und Agrarinvestments
- Wandelanleihen

Das Depotmanagement übernimmt Johannes Hirsch und sein erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung.

Die Manager agieren bei den Anlageklassen mit Obergrenzen.

Vermögensaufteilung



Dividendenaktien	33,30%
Immobilien	5,82%
Wald- und Agrarinvestments	4,82%
Private Debt	18,00%
Liquidität	60,67%
Cat-Bonds	2,98%
Infrastruktur	3,09%
Anleihen	20,32%
Wandelanleihen	0,00%
Absicherungen	-49,00%

Top Ten der aktuell 38 Titel*

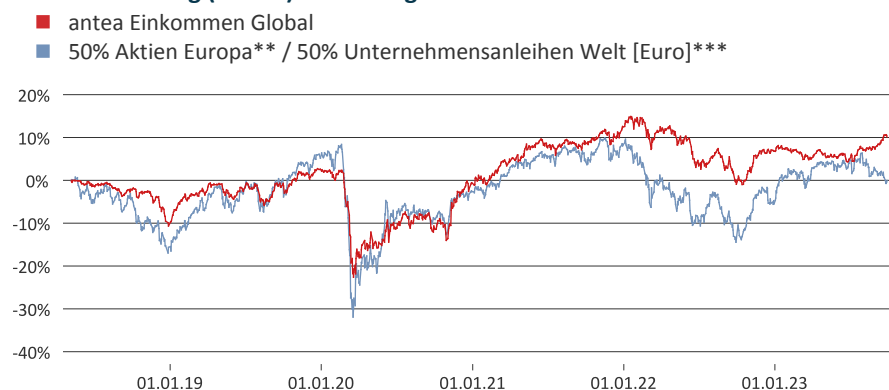
Elsinore Credit Inv. Fund	18,00%
Aramea Rendite Plus Nachhaltig	7,53%
Stichting AK Rabobank	4,61%
BayernInvest Subord.-Bond-Fds	4,12%
Nordea 1-Europ.Financial Debt	4,07%
GAM Star Cat Bond	2,98%
Bonafide Global Fish Fund	2,39%
Total S.E.	2,33%
Vonovia SE	2,20%
Shell PLC	2,14%

*Quelle KVG

Monatskommentar

Im September deuteten die US-Wirtschaftsindikatoren weiterhin auf eine schwache Konjunktur ohne klare Rezessionssignale hin. In der Eurozone zeichnete sich bei den Geschäftsklima-Indikatoren eine Bodenbildung auf sehr niedrigem Niveau ab. Die Fed hielt den Leitzins unverändert bei 5,5 Prozent, ließ sich aber die Option weiterer Anhebungen offen. Die EZB dagegen hob den Einlagesatz um 0,25 Prozentpunkte auf 4,0 Prozent an, deutete aber an, dies könnte die letzte Anhebung in diesem Zyklus gewesen sein. Stark anziehende Ölpreise und abnehmende Erwartungen von Fed-Zinssenkungen in 2024 führten zu einem starken Anstieg der Kapitalmarktrenditen, was die Aktienmärkte belastete. Die maßgeblichen Aktienindizes gaben in der Eurozone im Monatsverlauf um 2 bis 4 Prozent, in den USA um 4 bis 6 Prozent nach. Einige Aktienindizes weisen für den bisherigen Jahresverlauf nun eine negative Performance aus. In diesem schwachen Marktumfeld lieferte die defensive Positionierung im antea Einkommen Global eine positive Performance von 2,6 Prozent. (Stand: 30.09.2023)

Wertentwicklung (brutto) seit Auflage*



Kalenderjahre

Wertentwicklungen	Ausschüttungen
2023	3,05% / 1,90€ (4,08%)
2022	-5,02% / 1,53€ (3,25%)
2021	13,17% / 1,60€ (3,15%)
2020	-3,14% / 1,40€ (3,13%)
2019	14,84% / 1,50€ (3,06%)
2018	-10,66%

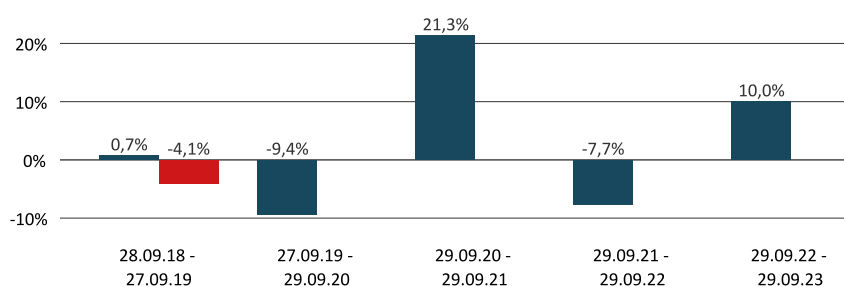
Die aufgeführten Ausschüttungen sind bereits in den Wertentwicklungen berücksichtigt.

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltervergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene individuell anfallenden Kosten (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte) wurden nicht berücksichtigt und würden sich negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Modellrechnung: Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EUR über eine typische Anlageperiode von 5 Jahren würde sich das Anlageergebnis für den Anleger wie folgt mindern: Am 1. Tag der Anlage durch den Ausgabeaufschlag in Höhe von max. 47,61 EUR (5%), sowie jährlich durch anfallende individuelle Depotkosten. Diese ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Der Referenzindex hat nur informativen Charakter und begründet keine Verpflichtung der Fondsmanager, den Index oder die Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. *Quelle KVG **iShares Core Euro Stoxx 50 ***iShares Euro Corp Bond Large Cap

Wertentwicklung 12-Monats-Zeitraum

■ Fonds (netto) unter Berücksichtigung des max. Ausgabeaufschlages von 5%

■ Fonds (brutto)



Fondsdaten

WKN / ISIN	ANTE4U / DE000ANTE4U5
Fondswährung	Euro
Rücknahmepreis	€ 46,46
Ausgabeaufschlag	max. 5%
Auflage	07.05.2018
Geschäftsjahr	1. Juli – 30. Juni
Fondsgesellschaft	antea InvAG m.v.K. TGV
Fondstyp	Alternativer Investmentfonds (Offener Publikums-AIF) Teilgesellschaftsvermögen der antea InvAG m.v.K. und TGV
Nachhaltigkeit	Artikel 8 gem. EU-Offenlegungsverordnung, Zielmarkteinstufung: R (PAI-Fonds)
KVG	HANSAINVEST GmbH
Verwahrstelle	DONNER & REUSCHEL AG
Total Expense Ratio	1,76%
Vergütung KVG & Depotbank	0,293%
Verwaltervergütung	1,20%
Erfolgsbezogene Vergütung	keine
Domizil	Deutschland
Mindestanlagesumme	entfällt
Gewinnverwendung	ausschüttend
Einstufung gemäß Investmentsteuergesetz	Mischfonds (= 15% steuerliche Freistellung)
Anlageziele	allgemeine Vermögensbildung / Vermögensoptimierung
Kenntnisse und Erfahrungen	Anleger mit mindestens erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten (durchschnittliche Kenntnisse)
Finanzielle Verlusttragfähigkeit	Anleger kann Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals)
Anlagehorizont	mittelfristig (3 – 5 Jahre) langfristig (> 5 Jahre)
Risikokennzahlen	Risikoklasse gem. SRI (Summary Risk Indicator) 3 bei einer Skala von 1 (niedriges Risiko) bis 7 (höheres Risiko).

Ausführliche Hinweise hierzu im kostenfreien Verkaufsprospekt. Der Fonds eignet sich für risikobewusste Anleger mit einem mittel- und langfristigen Anlagehorizont.

Rechtliche Hinweise – Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea-Fonds und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Dieses Datenblatt dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Es ist auch kein Angebot zum Erwerb des Fonds, sondern dient ausschließlich der Information. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Sie stehen unter:

<https://www.antea-ag/investmentfonds/antea-einkommen-global/fondsdaten/> zum Download bereit. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder nicht in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem [Verkaufsprospekt auf Seite 217 Kapitel 2.3.11 \(Stand: 18. September 2023\)](#) entnommen werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass Anteile an einem Investmentvermögen und nicht dessen Vermögensgegenstände erworben werden. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungs- oder Depotbankgebühren).

12-Monatszeiträume

29.09.22 - 29.09.23	10,01%
29.09.21 - 29.09.22	-7,68%
29.09.20 - 29.09.21	21,35%
27.09.19 - 29.09.20	-9,44%
28.09.18 - 27.09.19	0,73%
07.05.18 - 28.09.18	-2,08%

Kumulierte Wertentwicklung

in 2023	3,05%
3 Jahre	23,24%
5 Jahre	12,42%
seit Auflage	10,08%
Volatilität 1 Jahr	5,27%
Volatilität 3 Jahre	8,37%

Chancen

- laufende Erträge
- reduzierte Risiken durch hohe Diversifikation
- mittel- und langfristig gute Renditen
- erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung
- kontinuierliche Betreuung und Anpassung des Fonds an neueste Entwicklungen

Risiken

- für kurzfristige Zeiträume ungeeignet
- Fehlinvestitionen sind nicht ausgeschlossen
- Schwankungen bei Börsen- und Wechselkursen
- politische, strukturelle und rechtliche Risiken in den Schwellenländern
- vergangene Gewinne und Ausschüttungen sind keine Garantie für eine künftige positive Entwicklung

Kontakt

antea ag
Neuer Wall 72
20354 Hamburg
Tel. 040 – 36 15 71 71
Fax 040 – 36 15 71 61
info@antea-ag.de
www.antea-ag.de

